



Leise Töne, leise Lieder

Musik & Text: Georg Feils

Refrain

D Hm

Hörst du wie der Wind weht? Hörst du wie dein Herz schlägt?

G Em A⁷

Je - den Tag und im - mer wie - der, lei - se Tö - ne lei - se Lie - der.

Strophe

Hm A D Em

1. Haa - re wach - sen äu - ßerst lei - se, mei - stens mil - li - me - ter - wei - se.

Hm A D Em

Horch, du musst ganz still - e sein, die Mü - cke putzt sich grad ihr Bein,

Hm Hm/A Hm/G F#

drü - ben in der Re - gen - rin - ne webt ihr Netz ganz leis' die Spin - ne.

Spitz die Ohren, du wirst staunen, was die Sonnenblumen raunen.
Hörst den Käfer dort im Moos, das leise Husten eines Flohs.
Hörst du, wie fast ohne Laut der Holzwurm sich durchs Stuhlbein kaut?

Hörst du, wie der Wind weht ...

Du musst nur stille sein und lauschen, dann hörst Du, was die Blätter rauschen.
Und du hörst die weißen Muscheln leise von der Nordsee tuscheln.
Hörst dein Herz im Leibe pochen und den Tee im Kessel kochen.

Hörst du, wie der Wind weht ...

Ruhig ist's im Sternenzelt, lautlos dreht sich im All die Welt.
Ja, laut sein, manchmal ist das toll, hast du davon die Nase voll,
dann lausch mal in die Welt hinein und versuch, ganz Ohr zu sein.

